



Textbeitrag CdA für Präsident Sandro Näf von www.swissf35club.ch



Foto: VBS

Die Sicherheitslage ist weltweit instabiler, unübersichtlicher und weniger sicher geworden. Auch an der Peripherie Europas gibt es bewaffnete Konflikte und Krisen. Neuartige Bedrohungen und Gefahren kommen hinzu, ohne dass die bisherigen verschwinden. Niemand von uns weiss, was morgen passieren wird und schon gar nicht, wie die Sicherheitslage in 30, 40 oder gar 50 Jahren aussieht.

Auch die Art der Konfliktführung wandelt sich. Die sogenannte «hybride» Konfliktführung hat sich verstärkt. Das Spektrum reicht von Desinformationskampagnen kombiniert mit Cyberattacken bis hin zum bewaffneten Angriff. Cyber ersetzt die bestehenden Bedrohungen nicht, sondern macht sie gefährlicher.

Luftverteidigungsmittel bleiben auch in einem «hybriden» Umfeld unverzichtbar, denn bewaffnete Konflikte können verschiedene Formen annehmen. Die Übergänge sind zunehmend fließend.

Entsprechend muss die Armee breit aufgestellt und modern ausgerüstet sein. Sie muss ein umfangreiches Fähigkeitsspektrum abdecken und gleichzeitig verschiedene Aufgaben übernehmen können. Hygienemasken schützen nicht gegen Cyberangriffe; Computer können bei Unwetterschäden keine Brücken bauen; Brückenpanzer schützen nicht unsere kritischen Infrastrukturen, und Infanteristen können nicht unseren Luftraum schützen. Für den Schutz des Luftraumes brauchen wir eine Luftwaffe. Und diese Luftwaffe braucht moderne Kampfflugzeuge. Und genau das ist der F-35A.

Militärisch gesehen ist der F-35A ein Glücksfall, weil mit Abstand das beste Kampfflugzeug für die Schweiz. Eine Wahl, die jedem Faktencheck standhält. Nicht nur punkto Leistung, sondern auch vom Preis her. Auf dem gesamten Lebensweg kostet er rund zwei Milliarden Franken weniger als der zweitgünstigste Konkurrent; damit stehen mehr finanzielle Mittel für die Erneuerung der Hauptsysteme der Bodentruppen zur Verfügung. Der F-35A ist zudem ein «Game-Changer» bezüglich Sensoren und Kommunikation. Damit ist er den Konkurrenten vom Luftpolizeidienst bis zur Luftverteidigung überlegen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für den offiziell uns zur Verfügung gestellten Textbeitrag beim Chef der Schweizer Armee Korpskommandant Thomas Süssli.